

# 25 Jahre *Weiterbildungsstipendium*

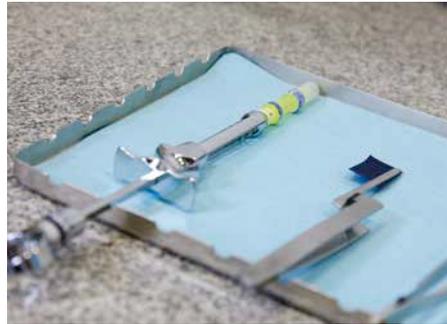




**Junia Forstner**

Zahnmedizinische Fachange-  
stellte und zahnmedizinische  
Verwaltungsassistentin

# Junia Forstner: *Neue Aufgaben in der Zahnarztpraxis*



**J**unia Forstner aus Brackenheim bei Heilbronn nutzte schon als Schülerin einer Werkrealschule mehrere Praktika dazu, um Berufe aus dem Bereich Soziales und Gesundheit kennenzulernen. Der Beruf der zahnmedizinischen Fachangestellten gefiel ihr besonders und sie fand eine Ausbildungsstelle in ihrem Heimatort. Die Ausbildung schloss Junia Forstner in der Kammerprüfung, aber auch in der Berufsschule mit Bestnoten ab. Ihr Klassenlehrer gab ihr dann den Tipp, sich bei der Zahnärztekammer um das Weiterbildungsstipendium zu bewerben.

Dass sie sich nach der Ausbildung noch weiterqualifizieren wollte, war für Junia Forstner sowieso klar: „Mir macht es Spaß, Neues zu lernen. Und ich möchte auch nicht ewig auf dem gleichen Stand stehenbleiben.“ Wie für viele Berufseinsteiger war für Junia Forstner die Finanzierung von Lehrgängen ein Problem. Die Zusage zum Weiterbildungsstipendium kam für sie genau zur richtigen Zeit: „Fortbildungen bringen hohe Kosten mit sich. Das Stipendium hat mich daher sehr unterstützt.“

Junia Forstner nutzte das Stipendium gut. Zuerst absolvierte sie einen Kurs in der Prophylaxe. Sie merkte aber auch, dass ihr organisatorische Tätigkeiten Spaß machen. Die nächsten Lehrgänge waren daher ein Verwaltungskurs und darauf aufbauend eine Weiterbildung zur zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin, die sie als Kursbeste abschloss. Nach der Weiterbildung hat Junia Forstner neue, verantwortungsvolle Aufgabenbereiche: „Ich mache jetzt die Abrechnungen, leite die Teambesprechungen und habe das Qualitätsmanagement unter mir – und auch das Gehalt hat sich entsprechend angepasst.“ ■

” *Mir macht es Spaß,  
Neues zu lernen.* “